Kinderschutzbund
Kreisverband Schweinfurt e.V.

2020

Jahresbericht

Kinderschutzbund Schweinfurt

Jahresbericht 2020

DER KINDERSCHUTZBUND

KREISVERBAND SCHWEINFURT E.V.

Graben 18/20

97421 Schweinfurt

Telefon: 0157 – 54 88 82 73

Mail: info@kinderschutzbund-schweinfurt.de

www.kinderschutzbund-schweinfurt.de

VORSTAND

Daniela Schönig	Susan Lorenz
Marianne Firsching	Elke Hock
Gerd Schurz	Nadja Götze

HAUPTAMTLICHE MITARBEITERIN

Yvonne Bauer

Telefon: 0157 – 54 88 82 73

Mail: familienpatenschaft@kinderschutzbund-schweinfurt.de

BÜROZEITEN

Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

SPENDENKONTO

Sparkasse Schweinfurt IBAN: DE46 7935 0101 0008 2855 95

Liebe Mitglieder, liebe Förderer und Sponsoren, liebe Freunde des Kinderschutzbundes Schweinfurt,

wir freuen uns, Ihnen für das Jahr 2020 unseren Jahresbericht vorlegen zu können. Kein Jahr ist wie das andere, und jedes neue Jahr bringt neue Herausforderungen und Aufgaben, die es zu bewältigen gibt. Doch gerade das Jahr 2020 hat den Kinderschutzbund Schweinfurt in vielen Bereichen gefordert, aber auch den Vorstand und alle Ehrenamtlichen motiviert, ihre Aufgaben mit großem Einsatz zu erfüllen. Auch für uns im Kinderschutzbund war die Corona-Pandemie das bestimmende Thema im Jahr 2020, wodurch unsere Arbeit vor allem in der ersten Jahreshälfte doch stark beeinträchtigt wurde. So standen unsere Projekte im ersten Lockdown erst einmal still. Nichts ging mehr … die Familienpatenschaften und das Projekt Kind=Kind ruhten, die Umgangsbegleitungen wurden eingestellt, selbst die monatlichen Vorstandssitzungen mussten zum ersten Mal seit unserer Gründung im Februar 2008 ausgesetzt werden. Aber wir haben uns Stück für Stück mit der Situation arrangiert, Alternativen gesucht und auch gefunden, Hygiene- und Schutzkonzepte erarbeitet und umgesetzt. So konnten wir dann schrittweise unsere Projekte wieder aufnehmen. Besonders erwähnenswert sind unsere Familienpaten, die mit viel Kreativität und Einfallsreichtum Möglichkeiten entdeckt haben, wie sie trotz Kontaktbeschränkungen Kontakt zu ihren Patenfamilien halten können. Ob Vorlesestunde per Videotelefonat oder ein liebevoll zusammengestelltes Paket voller Bastelmaterialien, es gab vielfältige Ideen und Lösungsmöglichkeiten, wie man die Familien dennoch unterstützen und deren Alltag wenigstens ein klein wenig erleichtern kann. Bei allen Erschwernissen und Einschränkungen, die das Corona-Virus in unsere Arbeit gebracht hat, gab es aber auch die eine oder andere Entwicklung, die sich durchaus positiv ausgewirkt hat. Regionaltreffen oder Mitgliederversammlungen des Landesverbands fanden online statt, was eine lange Anfahrt und somit Zeit gespart hat. Auch wurde die Kommunikation zwischen den einzelnen Orts- und Kreisverbänden wieder angekurbelt, da plötzlich alle vor der gleichen Problematik standen und man im Dialog miteinander nach Lösungen suchte sowie Erfahrungen austauschte. So war auch 2020 ein ertragsreiches und interessantes Jahr, das uns vor allem gezeigt hat, dass wir uns auch in schwierigen Situationen voll und ganz auf unsere Unterstützer und Förderer verlassen können. Dafür sage ich an dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön.

Daniela Schönig

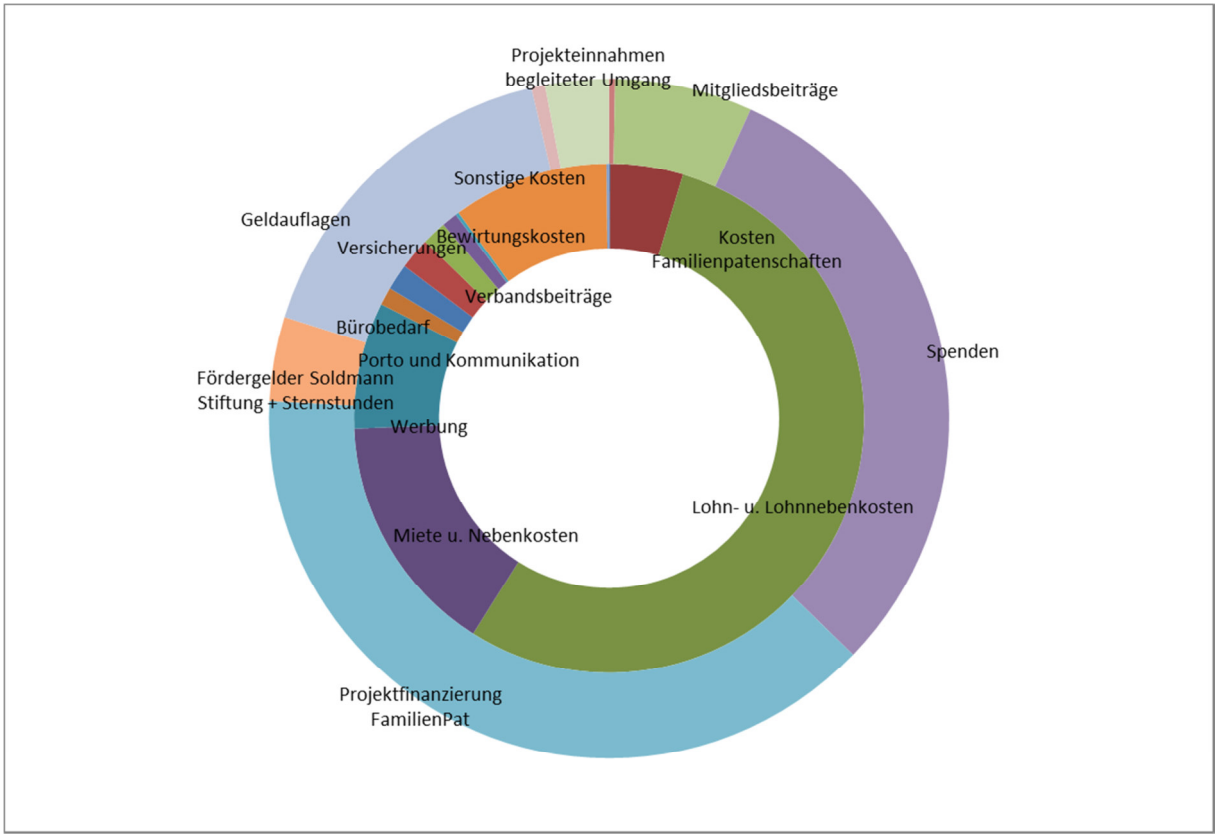
Vorsitzende

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf diesen Seiten größtenteils die männliche Sprachform verwendet. Sämtliche Ausführungen gelten natürlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.

Transparenz ist uns wichtig – auch wenn es reines Zahlenwerk ist

Mit den richtigen Menschen an unserer Seite können wir alles schaffen. Viele Ehrenamtliche, unterschiedlichste Unternehmen, Vereine, Stiftungen und Privatpersonen unterstützen uns jedes Jahr mit Geld- und Sachspenden. Nur durch sie ist unsere Arbeit möglich und dafür sagen wir an dieser Stelle nochmals „HERZLICHEN DANK!“.

Die folgende Grafik bietet Ihnen einen Überblick darüber, welche finanziellen Mittel uns im Jahr 2020 zur Verfügung standen, und wie wir sie eingesetzt haben:



Auch zukünftig sind wir auf Mitglieder und Spender angewiesen, die sich für das Wohlergehen von Kindern einsetzen. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin!

Das Jahr 2020 im Überblick

Januar

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Neujahrsessen
- Webinar "Auf dem Weg zu mehr Wirkung"
- Plenumstreffen Projekt Kind=Kind an Montessori-Schule
- Plenumstreffen Projekt Kind=Kind an Friedrich-Rückert-Schule

Februar

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Pressetermin Projekt Kind=Kind an Montessori-Schule

März

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Runder Tisch Netzwerk Familienpaten in Hof
- Plenumstreffen Projekt Kind=Kind am Celtis-Gymnasium
- Schulung zum neuen Curriculum im Projekt FamPa

April

- Webinar "Corona-Spezial: Beschlussfassung in Vereinen"
- LAG "Begleiteter Umgang" online
- Planungsgespräche Weltkindertag 2020
- Wiederaufnahme Begleiterer Umgang

Mai

- Wiederaufnahme Familienpatenschaften
- Webinar "Digitalstrategie: nötiger denn je"
- Webinar "DSGVO-konforme Datenverarbeitung"
- Planungstreffen Weltkindertag 2020

Juni

- Webinar "Corona-Spezial: Datenschutz"
- Webinar "Corona-Spezial: Videokonferenzen und Sicherheit"
- Webinar "IT-Sicherheit im Alltag"
- LAG "Begleiteter Umgang" online

Juli

- Webinar "Visionsorientiertes Denken und Handeln "
- Planungstreffen Weltkindertag 2020
- Fachtag FamPa online
- Abschlusstreffen Projekt Kind=Kind online
- Mitgliederversammlung LV Bayern online

August

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung

September

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Aufzeichnung Sondersendung Weltkindertag bei TV Mainfranken
- Infostand zum Weltkindertag 2020 am Postplatz
- Webinar "Wertschätzende Kommunikation"

Oktober

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
- LAG BU online
- Runder Tisch Nord online
- Fachvortrag Kinder psychisch kranker Eltern –
- Anregungen zur Unterstützung im Alltag“
- Webinar "Die neue Freiwilligengeneration"
- Vorstellung des Projekts Familienpaten im Jugendhilfeausschuss
- Familienpatenschulung

November

- Online Seminar "Verletzliche Patenkinder - Prävention von sexueller Gewalt in Patenschaftsprojekten"
- Webinar "Neue Engagementformate für Freiwillige"
- Evaluation Projekt "Kind=Kind" online

Dezember

- Webinar "Sichere Datenverwaltung im Ehrenamt"
- LAG BU online

Familienpatenschaften

Wie groß die Herausforderungen gerade in Familien mit Kleinkindern sind, habe ich nach dem Ende des ersten Lockdowns selbst ein Stück weit in einer Familie mit Kleinkindern miterleben können. Einmal habe ich wöchentlich eine Familie mit drei kleinen Kindern besucht. Die Familie wohnt in einem kleinen Reihenhäuschen in einer Stadtrandgemeinde. Vor allem die beiden ein Jahr alten Zwillinge – ein Junge und ein Mädchen – fordern beinahe ununterbrochen die volle Aufmerksamkeit der Mutter. Natürlich wird immer wieder die Wohnung erkundet. Ständig wollen die Möbelstücke erklettert werde: das Sofa und der Beistelltisch, der Esszimmertisch und die dazugehörigen Stühle. Gelingt es gerade noch, den Jungen vom Herunterpurzeln zu bewahren, so erkundet das Mädchen schon wieder, ob es auch auf dem Sofa frei stehen kann, ohne sich festzuhalten. Mit einem kleinen Ablenkungsmanöver- diesmal ist es ein Bilderbuch - können beide schließlich wieder im wahrsten Sinne des Wortes auf den Boden zurückgeholt werden. Kurz darauf wird ein versehentlich nicht abgeschlossenes Schrankteil ausgeräumt und der komplette Inhalt auf dem Fußboden verteilt. In der Zwischenzeit fordert natürlich auch der ältere, dreijährige Junge seinen Anteil an Zuwendung von der Mama, diesmal mit einer kleinen Zwischenmahlzeit, einem Joghurt. Damit wollen umgehend auch die beiden Zwillinge gefüttert werden.

Kaum vorstellbar, dass eine Mutter es trotzdem den ganzen langen Tag lang immer wieder schafft, die drei Kleinen zu beschäftigen bzw. bei Laune zu halten, ohne dabei selbst allmählich an den Rand der Erschöpfung zu geraten. Schließlich wartet da ja auch noch die Hausarbeit: kochen, waschen putzen, einkaufen, kochen usw.

Meine Aufgabe als Familienpatin hat darin bestanden, einmal in der Woche wenigstens für ein paar Stunden der Mutter die Zwillinge abzunehmen und bei schönem Wetter mit ihnen einen nahe gelegenen Spielplatz zu besuchen. So konnte sich die Mutter auch einmal ein bisschen um den Dreijährigen kümmern oder eben auch mal etwas stressfreier einkaufen gehen. Sehr schnell habe ich dabei selbst gemerkt, wie schnell man mit zwei quirligen Einjährigen an seine Grenzen gerät.

Eines ist mir dabei vor allem immer mehr bewusst geworden: Der Leistung von Müttern – nicht nur aber gerade jetzt während des Lockdowns – gebührt der größte Respekt, denn was sie alles zu Hause leisten, ist Multitasking auf allerhöchstem Niveau und wird nach wie vor in unserer Gesellschaft viel zu wenig wahrgenommen. So war auch meine Hilfe nur ein winziger Beitrag zur Entlastung. Viel wichtiger sind im Grunde genommen die pädagogischen Einrichtungen wie Krippe Kindergarten oder Hort, um Familien nachhaltig zu unterstützen und eine intensive Förderung der Kinder zu ermöglichen.

Elfi Göb-Endres

Familienpatin

Begleiteter Umgang

Mit diesem Projekt bieten wir Kindern die Möglichkeit, unter spannungsarmen Bedingungen und in einem geschützten Raum eine Beziehung zu beiden Eltern auch nach deren Trennung weiterzuführen. Etwa die Hälfte der Kinder hat ein Jahr nach der Trennung keinen Kontakt mehr zum abwesenden Elternteil. Die Brisanz der Konflikte in den Familien steigt: Bei etwa 90% der Familien wird die Maßnahme eingeleitet, weil häusliche Gewalt, erhebliche Kommunikationsprobleme zwischen den Eltern oder kein kindgerechter Umgang als Gründe genannt vorliegen.
Der DKSB orientiert seine Arbeit an den Deutschen Standards für den Begleiteten Umgang, denen folgende Prinzipien zugrunde liegen:

- Parteinahme für das Kind
- Neutralität im Elternstreit
- Lösungs- und Zukunftsorientierung
- Vereinbarungen mit verbindlichen Regeln für alle Beteiligten

Ziel der Umgangsbegleitung ist immer, die Familien schrittweise zu befähigen, ihre Situation ohne Hilfe zu meistern.
In der Regel hält sich die Begleitung im Hintergrund, um einen so natürlich wie möglichen Kontakt zwischen Kind und Elternteil zu ermöglichen. Eine aktive Rolle der Umgangsbegleitung ist vor allem notwendig, wenn sich der Elternteil und das Kind eine Zeitlang nicht gesehen haben. Darüber hinaus achtet die Begleitperson auf die Einhaltung der Regeln und Rahmenbedingungen des Begleiteten Umgangs und versucht, eine vertrauensvolle und spannungsfreie Atmosphäre für das Kind zu schaffen.
Die Brisanz und Komplexität der Trennungs- und Scheidungskonflikte für den Begleiteten Umgang nehmen weiterhin zu. Gerade vor dem Hintergrund familiärer Gewalt, Konflikten zwischen den Eltern und psychischen Erkrankungen der Eltern müssen Kinder einen Schutzraum erleben. Kinder brauchen für eine gesunde Entwicklung beide Elternteile. Um den Kindern in schwierigen Trennungsfällen den Kontakt weiterhin zu ermöglichen, ist der Begleitete Umgang eine wichtige Maßnahme.
Im Jahr 2020 konnten wir im Rahmen dieses Projekts 14 Kindern den Kontakt zum abwesenden Elternteil ermöglichen. Auch wenn im ersten Lockdown erst einmal alle Umgangsbegleitungen eingestellt werden mussten, stellte sich schnell heraus, dass das Besuchsrecht von den Kontaktbeschränkungen nicht betroffen war, so dass unter Einhaltung eines strengen Hygieneschutzkonzepts die Besuchstreffen wieder aufgenommen werden konnten.

Yvonne Bauer
Koordination Begleiteter Umgang

Kind=Kind

Nach dem sehr erfolgreichen Projektstart mit dem P-Seminar 2017/19 am Celtis-Gymnasium sind wir zu Beginn des Schuljahrs 2019/20 voller Enthusiasmus und Vorfreude wieder in das Projekt gestartet. Als Kooperationspartner konnten wir die Friedrich-Rückert-Grundschule und die Montessori-Schule gewinnen. 15 Jugendliche hatten sich für das Projekt entschieden und bildeten zu Beginn des Schuljahres ein Lerntandem mit einem Grundschulkind. Diese Lerntandems trafen sich jeden Donnerstag am Nachmittag für eine Stunde. Die Verantwortung für die Gestaltung der Einheiten lag bei den Jugendlichen. Deren Einfallsreichtum kannte keine Grenzen. Ob Malen, Basteln, gemeinsames Lesen oder Toben in der Turnhalle. Die Jugendlichen ließen sich immer wieder etwas einfallen, um ihr Tandemkind zu begeistern. Doch dann kam im März 2020 der Lockdown mit den Schulschließungen, und die Treffen fanden zunächst ein jähes Ende. Nach und nach zeigte sich auch, dass sich die Hoffnung auf eine Fortführung der persönlichen Treffen vor den Sommerferien nicht mehr erfüllen würde. So wurde nach alternativen Möglichkeiten gesucht, um den Kontakt der Lerntandems aufrecht zu erhalten. Dabei erfuhren so manche Jugendliche dann auch, dass nicht alle Kinder in privilegierten Verhältnissen und mit der tatkräftigen Unterstützung durch ihre Eltern aufwachsen. Denn während die einen Lerntandems in regelmäßigem Austausch per (Video-) Telefonaten standen, standen den anderen Jugendlichen nicht einmal die (Mail-)Adressen ihres Tandemkinds zur Verfügung, um Kontakt außerhalb der Schule aufnehmen zu können. So kam dann die Idee, die Tandems als Brieffreundschaft weiterzuführen. Als zumindest Wechselunterricht wieder möglich war, konnten die Grundschulkinder ihre Briefe in der Schule in Empfang nehmen und ggfs. mit Unterstützung der Lehrkräfte eine Antwort schreiben. Bestand vor den Sommerferien noch Hoffnung, dass im neuen Schuljahr zumindest noch ein paar persönliche Treffen stattfinden können, um sich zumindest persönlich voneinander verabschieden und das Projekt so gut zu Ende bringen zu können, zeichnete sich im neuen Schuljahr schnell ab, dass dies nicht mehr möglich sein wird, da sich die Infektionslage leider nicht wie erhofft entspannt hatte. Trotz dieser Entwicklung war das Projekt auch dieses Mal wieder eine interessante und lehrreiche Erfahrung für alle Beteiligten. Dies zeigt auch folgende Rückmeldung an die Jugendlichen von Susanne Marquardt, die als Lehrkraft das Projekt an der Montesssori-Schule begleitet hat:

Dieses Projekt war für unsere Schule eine Premiere. Ich bin froh und zufrieden, dass wir uns daran beteiligen durften. Für die Kinder war es immer ein Highlight, wenn wieder Donnerstag war und „ihre Celtis-Schüler“ kamen. Es tat ihnen gut, mal eine ganze Stunde lang ganz alleine Zuwendung und Zeit zu bekommen. Ihr habt alle eure Aufgabe pflichtbewusst, engagiert und zuverlässig ausgeführt.

Mich hat es besonders beeindruckt, wie intensiv die Beziehung innerhalb kürzester Zeit wurde, obwohl es ja nur eine Stunde pro Woche war, unterbrochen durch Ferien. Auch die emotionale Zuwendung von euch Jugendlichen hat mir gefallen, da dies auch den Kindern gut tut und sie sich gesehen und angenommen fühlen. Besonders für die jüngeren Kinder in der Klasse, die ihr ja überwiegend als Patenkinder hattet, war es schön, dass der lange Tag in der Ganztagsklasse einmal pro Woche so angenehm ausklingen konnte.

Yvonne Bauer

Koordination Kind=Kind

Weltkindertag 2020

Der Weltkindertag wird in Schweinfurt üblicherweise mit einem bunten Fest gefeiert, zu dem die Schulen und Kindergärten immer gerne kommen, um sich an vielen verschiedenen Ständen spielerisch über das wichtige Thema Kinderrechte zu informieren. Nicht so im 2020, da drohte aufgrund der Corona-Pandemie eine Absage der Veranstaltung, doch das wollten der Kinderschutzbund, die Stadt Schweinfurt und der Sozialdienst Katholischer Frauen als gemeinsame Organisatoren nicht hinnehmen und haben kurzerhand ein Corona gerechtes Konzept entwickelt, um dennoch den Weltkindertag begehen und auf die Bedeutung der Kinderrechte aufmerksam machen zu können. In Kooperation mit dem lokalen Fernsehsender TV Mainfranken wurde eine Sendung über Kinderrechte produziert, die am 20. September mehrfach ausgestrahlt wurde. Dafür wurden Nina, Olivia und Emilia als Kinder-Moderatorinnen ins Studio eingeladen, um mit Vertretern des Kinderschutzbundes, des Sozialdiensts Katholischer Frauen und der BKK SKD, die zusammen mit der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge und der Fa. Handschuh GmbH das Projekt finanziell unterstützten, über die Kinderrechte zu sprechen. Auch Sebastian Remele, der Oberbürgermeister von Schweinfurt, kam mit einem Grußwort in der Sendung zu Wort. Außerdem waren im Vorfeld Kinder und Jugendliche aufgerufen eigene kurze Videos zum Thema „Kinderrechte - warum sind sie wichtig und welches liegt mir besonders am Herzen“ zu drehen und an den Sender zu schicken. So entstanden bemerkenswerte Beiträge, in denen die Kinder und Jugendlichen sehr eindrucksvoll erklärten, was ihnen die Kinderrechte bedeuten und wie wichtig ihnen deren Umsetzung sei. Diese Beiträge wurden dann ebenfalls in Einblendungen in der Sendung gezeigt. Als besonderen Gast war auch der Poetry-Slammer Justus Lamm eingeladen, der einen Text vortrug, der sich mit verschiedenen Kindern in einer beliebigen Schulklasse beschäftigt, die alle mit ihren individuellen Probleme zu kämpfen haben. Justus Lamm forderte dazu auf auch einmal hinter die Fassade zu blicken, sich die Mühe zu machen, Kinder zu verstehen und sie nicht vorschnell in Kategorien einzuteilen. So wurde aus dem üblichen bunten Fest eine bunte Sendung, bei der, wie es beim Weltkindertag sein soll, die Kinder die Hauptakteure waren.

Unter folgendem Link ist die Sondersendung noch in der Mediathek von TV Mainfranken verfügbar:
https://www.tvmainfranken.de/mediathek/video/weltkindertag-bei-tv-mainfranken

Ehrenamt im Kinderschutzbund Schweinfurt

Das Ehrenamt ist die tragende Säule und wesentliche Stütze unserer Arbeit. Ohne das Engagement unserer Ehrenamtlichen könnten wir Vieles nicht leisten. Zurzeit gibt es ca. 35 Menschen, die ehrenamtlich in einem oder mehreren unserer Projekte oder in der Vorstandschaft mitarbeiten.

Was wären wir nur ohne Euch … schön, dass Ihr da seid!

„Ehrenamtlich für den Kinderschutzbund tätig zu sein, bedeutet für mich, mit meiner Patenfamilie wöchentlich Zeit zu verbringen, ihnen so kleine Freiräume zu ermöglichen und ganz viel Dankbarkeit zurück zu bekommen."

Susanna, Familienpatin

„Ich engagiere mich beim Kinderschutzbund, weil ich die Notwendigkeit sehe, dass in vielen Familien dringend eine Entlastung erforderlich ist. Es macht Spaß, sich mit den Kindern zu beschäftigen und dankbare Mütter zu erleben. So sind über die Patenschaft hinaus die Kontakte geblieben und echte Freundschaften entstanden.

Hanni, Familienpatin

„Ich arbeite gerne für den Kinderschutzbund, weil ich durch mein Mitwirken etwas bewegen kann."

Susan, Vorstandsmitglied, Familienpatin und Umgangsbegleiterin

„Ich engagiere mich beim Kinderschutzbund, weil ich meine beruflich erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen nun als Rentner für eine gute Sache weiterhin zur Verfügung stellen kann."

Gerd, Vorstandsmitglied und Umgangsbegleiter

„Ich arbeite gerne für den Kinderschutzbund, weil ich es liebe, mit Kindern zusammen zu sein und dabei auch gleichzeitig die ganze Familie unterstützen kann."

Doris, Familienpatin

„Ehrenamtlich für den Kinderschutzbund tätig zu sein, bedeutet für mich Zeit zu schenken die für beide Seiten wertvoll und bereichernd ist."

Sabine, Familienpatin

„Ich arbeite gerne für den Kinderschutzbund, weil ich mich freue, wenn meine Arbeit wirklich gebraucht wird."

Heidrun, Familienpatin

Für KINDER da sein

Hier können Sie sich bei uns engagieren:

- **Familienpatenschaften**
  Ehrenamtliche spenden ihre Zeit und Lebenserfahrung, um Familien in vorübergehenden Belastungssituationen zu unterstützen. Nach dem Motto Hilfe zur Selbsthilfe tragen sie dazu bei, dass Familien ihren Alltag nach einer bestimmten Zeit wieder eigenständig meistern können.

- **Begleiteter Umgang**
  Jedes Kind hat das Recht auch in schwierigen Lebensphasen oder nach einer Trennung beide Elternteile zu sehen. Der Begleitete Umgang richtet sich an Familien, die Besuchstreffen zwischen allen Umgangsberechtigten nur schwer bzw. gar nicht ohne fremde Hilfe realisieren können. In diesen Fällen begleiten Ehrenamtliche die Treffen und sorgen für die Einhaltung der jeweiligen Umgangsvereinbarung.

- **Vorstandschaft**
  Die Vorstandsarbeit ist vielfältig und geht über die Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen hinaus. So kann man sich durch die Entwicklung und aktive Mitarbeit in Projekten einbringen. Angesprochen sind Menschen, die Interesse an den unterschiedlichen Themen rund um das gute Aufwachsen von Kindern in unserer Gesellschaft haben, die Kreativität mitbringen sowie die Bereitschaft sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Werden Sie Mitglied in unserem Team. Wir freuen uns auf Sie!

In allen Projekten werden Sie für Ihren Einsatz qualifiziert und fachlich begleitet.
Wenn Sie Fragen oder Interesse haben, wenden Sie sich an:

Yvonne Bauer
0157-54 88 82 73
info@kinderschutzbund-schweinfurt.de